

tion zu den permanenten Zuschreibungen bezüglich Rassifizierung und Nation zu stehen, denen er sein Leben lang ausgesetzt war.

Das Werk des in Antigua und Barbuda geborenen Künstlers Frank Walter (1926–2009) umfasst zahlreiche Malereien, Zeichnungen, Skulpturen und Schriften, die nun erstmals in einem Museum präsentiert werden.“ (Info MMK)

Teilnehmerbeitrag\* 5/3/1 Euro

**Samstag, 31. Oktober 2020, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle**

**Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh und Hesam Rahmanian:  
Either he's dead or my watch has stopped**

Bildergespräch mit Angelika Grünberg M. A.

„Die raumgreifenden Installationen von Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh und Hesam Rahmanian entführen in eine eigene Welt. ... Immer wieder kreist ihr Werk um die Krisen des Nahen Ostens, um Exil und Migration. Mit melancholischer Poesie und beißendem Humor verwandeln Haerizadeh, Haerizadeh und Rahmanian düstere Szenen in karikaturhafte Grotesken, die das Abstruse der globalisierten Welt spiegeln.“ (Info Schirn Kunsthalle)

Teilnehmerbeitrag\* 5/3/1 Euro

## Tage der Industriekultur

**Thema: Umwelt gestalten**

**Freitag, 11. September 2020, 15 Uhr – Ostbahnhof, Ausgang der U 6 zur Hanauer Landstrasse**

**Die Umgestaltung von Gewerbe zu Wohnen und Freizeit an der Hanauer Landstraße**

Rundgang mit Hans-Joachim Prenzel

Gewerbeflächen entlang und rund um die Hanauer Landstraße werden seit Jahren umgewandelt, erst zu Büroraum, dann zunehmend für Freizeit- und Wohnnutzung. Dazu gehören auch bisherige Hafensareale und Teile des Güterbahnhofs Ost. Dieser Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist, wird gezeigt und erläutert.

Teilnehmerbeitrag\* 5/3 Euro

**Samstag, 12. September 2020, 15 Uhr – Wächtersbacher Straße 84 (U-Bahn Gwinnerstraße)**

**Ateliergegespräch mit Dirk Baumanns**

Im Industriegebiet Fechenheim hat Dirk Baumanns in einem ehemaligen Fliesenlager sein Atelier, in das wir zu einem Ausstellungsgespräch einladen. Baumanns' Arbeiten handeln vorwiegend von dem Verhältnis Umwelt/Gesellschaft. Beispiele sind sein vielbeachtetes Portrait „Mona Greta“, seine „Corona-Köpfe“ und Kunstaktionen zum Thema. Diese und andere Bilder und Skulpturen, die u. a. aus Plastikmüll und Fundstücken erstellt wurden, werden gezeigt und besprochen.

Projekte Gustav Landauer (1870-1919), ermöglichen ein zeitgemäßes Verständnis Eckharts, die „Wiederkunft eines Verschollenen, der nicht historisch

gewürdigt, sondern lebendig erfüllt werden soll.“

Philosophisches Kolloquium:

Kritische Theorie und KunstGesellschaft

## Gesellschaftsbilder

**Samstag, 28. März 2020, 15 Uhr**

**Vom Frankfurter Ghetto in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts**

Rundgang mit Dr. Thomas Regehly

Ludwig Börne, ein Meister der literarischen Kritik und Antipode Goethes, wurde 1786 im jüdischen Ghetto in Frankfurt a.M. geboren. Über Berlin, Heidelberg und Gießen ging er ins Exil nach Paris, wo er 1837 starb. Seit 1993 erinnert der Ludwig-Börne-Preis an diesen revolutionären Demokraten. Der Spaziergang soll einige Stationen seines Lebens und Wirkens anschaulich machen.

**Samstag, 4. April 2020, 14 Uhr**

**Treffpunkt: Ostbahnhof – Ausgang der U6 zur Hanauer Landstraße/Ferdinand-Happ-Straße**

**Oper am Osthafen?**

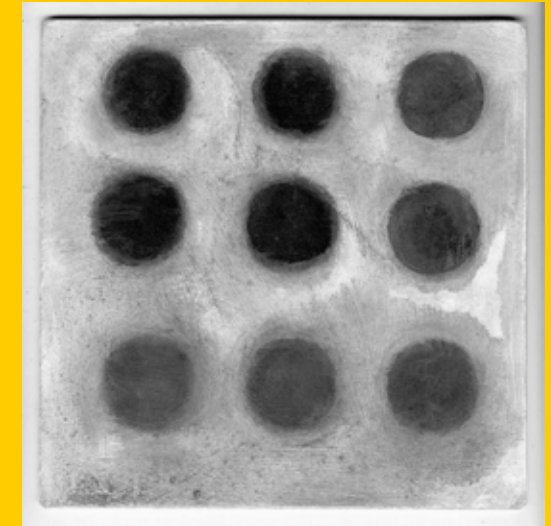
\* Nichtmitgl. / Mitgl. / mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich  
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

20  
20

KunstGesellschaft

SEPTEMBER – OKTOBER



Till Neu: Corona, März 2020 - siehe 15. 9.

### September

Sa	5.9.	14.00	Oberrad: Park St. Georgen
Di	8.9.	14.00	Museum Giersch: Welt im Bildnis
Fr	11.9.	15.00	Ostbahnhof: Hanauer Landstraße
Sa	12.9.	15.00	Fechenheim: Dirk Baumanns
Di	15.9.	19.00	Club Voltaire: Kunst zu Corona
Sa	19.9.	15.00	Städel: Georg Herold
So	20.9.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Sa	26.9.	15.00	Städel: Bildergespräch

### Oktober

Sa	10.10.	15.00	Studierendenhaus: Häuserkampf
Sa	17.10.	15.00	Mus. Judengasse: Rundgang Börne
So	18.10.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	20.10.	19.00	Club Voltaire: Buchvorstellung
Sa	24.10.	15.00	MMK: Frank Walter
Sa	31.10.	15.00	Schirn: Haerizadeh, Rahmanian

[www.kunstgesellschaft.de](http://www.kunstgesellschaft.de)

KunstGesellschaft e. V.  
Gronauer Str. 6 • 60385 Frankfurt a. M.  
Tel. 069/46 86 04 • [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

## Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 – Beitrag\* 5/1 Euro

Sonntag, 20. September 2020, 11 Uhr

**Jenseits von Gier, Geiz und Neid**

**Wie geht Wirtschaft, die allen nutzt?**

Mit Prof. Dr. Reinhard Loske, Professor für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung, Präsident der Cusanus Hochschule Bernkastel-Kues

Moderation: Herbert Stelz

Sonntag, 18. Oktober 2020, 11 Uhr

**Was heißt „israelbezogener Antisemitismus“?**

mit Prof. Dr. Micha Brumlik

Moderation: Ulrike Holler

## Ausstellungsgespräche

Dienstag, 8. September 2020, 14 Uhr  
Museum Giersch, Schaumainkai 83

**Die Welt im Bildnis**

**Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung**

Ausstellungsgespräch mit Prof. Reiner Diederich  
„Die Ausstellung blickt in die Geschichte und widmet sich der Bildniskunst in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung. In der bürgerlichen Kultur jener Zeit waren Porträts Mittel der sozialen Selbstdarstellung, Ausdruck einer ständischen Gesellschaftsordnung und zeitgenössischen Wissenskultur, aber auch Gegenstand der Sammelleidenschaft an sich.“  
(Info Museum Giersch)

Bürgerinstitut e.V. in Kooperation  
mit KunstGesellschaft e.V.

Teilnehmerbeitrag\* 6/3 Euro

Anmeldung bis zum 1. 9. per E-Mail:  
treffpunkt@buergereinstitut.de

Samstag, 10. Oktober 2020, 15 Uhr – Studierendenhaus,  
Uni-Campus Bockenheim, Mertonstraße 26–28

**Dieses Haus ist besetzt!**  
**Frankfurter Häuserkampf 1970 – 1974**

Ausstellungsgespräch mit Norbert Saßmannshausen

„2020 jährt sich ein Frankfurter Stadtereignis: Am 19. September 1970 wurde mit der Besetzung der Eppsteiner Straße 47 im Frankfurter Westend das erste Haus in der BRD besetzt. In den folgenden Jahren, bis zur Räumung der Häuser Bockenheimer Landstraße/Ecke Schumannstraße im Jahr 1974, kam es zu zahlreichen weiteren Hausbesetzungen, Mietstreiks und Demonstrationen in Frankfurt, insbesondere im Westend. Auslöser war eine massive Wohnraumzerstörung und deren Folgen im Zuge einer geplanten City-Erweiterung ins Westend.“  
(Info Frankfurter Archiv der Revolte)

KunstGesellschaft und Frankfurter Archiv der Revolte

## StadtGesellschaft

Samstag, 5. September 2020, 14 Uhr  
Straßenbahn Linie 16, Haltestelle Balduinstraße

**Oberrad: Der Park von St. Georgen  
und die Siedlung Im Teller**

Rundgang mit Hans-Joachim Prenzel

Der Park der Hochschule St. Georgen gehört zu den weniger bekannten Parkanlagen in Frankfurt. Auch wenn er die Hochschule umgibt, ist er doch öffentlich zugänglich. Außerdem besuchen wir die Siedlung Im Teller, die aus der May-Ära stammt und als Gärtner-Siedlung des „Neuen Frankfurt“ kaum wahrgenommen wird.

Anfahrt zur Siedlung mit Straßenbahn und Bus.

KunstGesellschaft und Nachbarschaftszentrum Ostend

Teilnehmerbeitrag\* 3/2/1 Euro

Samstag, 17. Oktober 2020, 15 Uhr  
Treff: Museum Judengasse, Eingang

**Vom Frankfurter Ghetto in die Hauptstadt  
des 19. Jahrhunderts**

Rundgang mit Dr. Thomas Regehly

Ludwig Börne, ein Meister der literarischen Kritik und Antipode Goethes, wurde 1786 im jüdischen Ghetto in

Frankfurt a.M. geboren. Über Berlin, Heidelberg und Gießen ging er ins Exil nach Paris, wo er 1837 starb. Seit 1993 erinnert der Ludwig-Börne-Preis an diesen revolutionären Demokraten. Der Spaziergang soll einige Stationen seines Lebens und Wirkens anschaulich machen.

Teilnehmerbeitrag\* 5/3/1 Euro

## Bildergespräche

Samstag, 19. September 2020, 15 Uhr – Städel

**Rassismus im Bild?**

**Georg Herold: Ziegelneger**

Bildergespräch mit der AG Kunst und Kultur  
in Umbruchzeiten

„Zum typischen Repertoire der deutschen 80er-Jahre-Malerei gehört auch bei Georg Herold die grenzwertige, oft geschmacklos brachiale Provokation. Hier mit einer bewusst politisch unkorrekten Darstellung: Eine aggressive Meute attackiert einen Schwarzen mit einem Ziegelstein. ... Der ebenfalls offenkundig rassistische Titel kann als Versuch des Künstlers gelesen werden, ein generelles Anliegen (politischer) Kunst zu hinterfragen: Was darf Kunst und wo hört ihre Freiheit auf?“  
(Info Städel)

Wir besprechen das Bild im Kontext der  
Neupräsentation der Sammlung Gegenwartskunst.

Samstag, 26. September 2020, 15 Uhr – Städel

**Gespräch über ein unbekanntes Bild**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen ein Bild aus.

Bildergespräch mit Prof. Dr. Georg Bussmann

Teilnehmerbeitrag\* 5/3/1 Euro

Samstag, 24. Oktober 2020, 15 Uhr  
Museum für Moderne Kunst

**Frank Walter: Eine Retrospektive**

Bildergespräch mit Jens Weissenberg

„Frank Walters malerisches Spektrum ist frei und weit. Sein Blick ist der eigene. Sein Werk scheint in Opposi-